

Blaser BD14

Kompakter Ansitztraum

Je beliebter Repetierer werden, desto mehr verlieren kombinierte Waffen in Deutschland an Bedeutung. Schade eigentlich! Eine der besten Ansitzwaffen überhaupt ist der Bockdrilling. Blaser präsentiert mit dem BD14 die moderne Variante.



Fotos: Peter Diekmann

Peter Diekmann

Große Kugel, kleine Kugel, Schrot – was fehlt da eigentlich noch? Richtig: gar nichts! Mit dieser Kombination ist der Ansitzjäger auf alles vorbereitet: Küchenhase, Kugelfuchs, dicker Keiler, Waschbären-Doublette, Ricke und Kitz, Taube oder Marder – für alles stehen die richtigen Kugeln und Schrotkörner parat, gerne auch in Kombination miteinander.

Eine uralte nicht führende Ricke kam mit der kleinen 5,6 x 50 R Mag. zur Strecke. Mit Kitz hätte es gut eine Doublette sein können

Der Bockdrilling gilt daher seit jeher völlig zu Recht als ideale Ansitzwaffe. Dennoch bleibt er für viele Jäger ein Traum, da er konstruktionsbedingt nicht gerade günstig zu haben ist. Hinzu kommt in aller Regel ein weiteres Problem: das der fest verlöteten Läufe. Die Problematik: Zum

einen das Klettern der Läufe, wenn kurz zuvor derselbe oder ein anderer Lauf abgefeuert wurde und zum anderen die Schwierigkeit, die Waffe auf eine neue Laborierung einzuschließen. Dies bedingte in der Regel, dass die Läufe aufgelötet und wieder neu zusammengelötet werden mussten. Eine aufwändige sowie kostspielige Angelegenheit.

Einen Segen brachten in dieser Hinsicht frei schwingende Läufe. Nicht ganz so hübsch, aber



technisch ausgereift. Die Treffpunktlage verändert sich nicht, und je nach Einstellmöglichkeit ist die Waffe rasch auf eine neue Laborierung eingeschossen.

Mit dem BD 14 bringt Blaser nun einen Bockdrilling auf den Markt, der mit seinen frei schwingenden Läufen und der Handspannung auf modernstem Stand der Technik ist. Das Prädikat „ideale Ansitzwaffe“ sollte er damit behaupten können. Doch grau ist alle Theorie. Auf die Praxis kommt es an. Über 2 Monate wurde der Drilling daher jagdlich geführt.

Zunächst ging es auf den Schießstand: Manchem wird es schwindelig bei dem Gedanken, 3 nebeneinanderliegende Läufe so zum Schießen zu bekommen, dass sie auch wirklich zusammenschießen. Bei fest verlöteten Läufen ist diese Sorge durchaus berechtigt. Bei frei schwingenden hingegen weniger. Zwar braucht es etwas Zeit und Feingefühl, aber im Großen und Ganzen ist es kein Hexenwerk. Und wer es sich selbst nicht zutraut, dem bleibt immer noch der Gang zum Büchsenmacher.

Qual der Wahl

Zeiss Sports Optics stattete den BD 14 mit einem Victory HT 2,5–10x50 aus. Es wurde mittels Blaser-Sattelmontage mit dem Drilling kombiniert. Auf dem Schießstand galt es nun, zunächst einmal die große Kugel einzuschießen. Bei der Testwaffe handelte es sich dabei um die 7x57R. Ein nettes, weich schießendes

Klassische Laufanordnung eines Bockdrillings: große Kugel unten, Schrotlauf oben sowie kleine Kugel seitlich

Kaliber, das für alles heimische Schalenwild ausreicht. Nichtsdestotrotz: Hätte ich die Wahl gehabt, hätte ich mich eher für eine 7 x 65 R oder eine 8 x 57 IRS entschieden. Außerdem als große Kugel zu haben: 6,5 x 55, 6,5 x 57 R, .308 Win., .30-06, .30 R Blaser sowie 9,3 x 74 R. Das Einschießen der großen Kugel war rasch erledigt.

Feingefühl gefragt

Nun folgte die kleine Kugel. Im Falle des Testdrillings die 5,6 x 50 R Mag. Außerdem stehen noch die .22 Hornet, die .222 Rem. sowie die 5,6 x 52 R zur Auswahl. Die Höhenverstellung erfolgt an der Laufbrille, die unter dem Vorderschaft angebracht ist. Für die Seitenverstellung sorgt ein Mecha-

anismus, der in die vordere Laufbrille integriert ist. Das Verstellwerkzeug in Form eines kleinen Inbusschlüssels wird mitgeliefert. Mit etwas Feingefühl ist die kleine Kugel auf die Treffpunktlage der großen geeicht.

Für den Schrotlauf gibt es keinen Verstellmechanismus. Der ist allerdings auch nicht notwendig. Die Waffe schoss mit der Rottweil Weidmannsheil auf 30 Meter nicht anders sein. Serienmäßig kommt der BD 14 mit einem Halbchoke. Gerade für Balgjäger sollte aber auch der optional lieferbare Vollchoke interessant sein, mit

Die Höhenverstellung des seitlichen Kugellaufs (kleine Kugel) sitzt unter dem Vorderschaft



verschluss. Er lässt sich sehr einfach entnehmen. Dazu muss lediglich der Verriegelungsstift gedrückt werden, der links am Abzug liegt, und der Öffnungshebel etwas weiter nach rechts gedrückt werden. So wird der Verschluss freigegeben und kann entnommen werden. Der Wiedereinbau erfolgt auf dem-



Die Handspannung (Kolbenhals) erfordert Kraft beim Spannen, da 2 Schlosse gleichzeitig gespannt werden. Der Laufwahlschalter (kleine Kugel, Schrot) sitzt neben dem Öffnungshebel (siehe Pfeile)

dem man auf einen Fuchs auch schon mal etwas weiter „hinhalten“ kann.

Der neue Blaser Bockdrilling verfügt über ein Doppelabzugssystem mit 2 Schlössern. Der vordere Abzug ist ausschließlich für die große Kugel zuständig, der hintere für die kleine Kugel und den Schrotlauf. Der Umschalter

sitzt als kleiner Stift rechts vor der Abzugsgruppe. Heruntergedrückt ist die kleine Kugel angewählt, hochgeschoben der Schrotlauf. Leider fehlt eine Kennzeichnung, die diese Zuordnung verrät. Man muss es sich schon eisern einprägen, welcher Lauf wie angewählt wird, damit es beim Schuss nicht zur Verwechslung kommt.



Die Direktabzüge lösten trocken bei 700 (vorne) und 750 Gramm (hinten) aus – besser geht es kaum! Der Verschluss wurde speziell für den BD 14 neu konstruiert. Es ist ein Vertikal-Block-

Der schwarze Systemkasten passt gut zum modernen Bockdrilling. Blaser verwendet beim BD 14 einen Vertikal-Blockverschluss

selben Weg. Fragt sich nur, warum und wie oft man davon Gebrauch machen muss?

Selbst bei schwer ins Patronenlager gleitenden Patronen soll dieser Verschluss im Übrigen noch zuverlässig schließen.

Der BD 14 verfügt über eine sehr ansprechende Schäftung. Am Hinterschaft ist eine bayerische Backe eingearbeitet. Der Schaft-

Fotos: Peter Diekmann

rücken verläuft beinahe gerade. Der sehr ausgeprägte Pistolengriff sorgt zusätzlich für guten Halt und schließt mit einer schwarzen flachen Kappe ab.

Ebenso, allerdings mit Gummi, wird der Hinterschaft abgeschlossen. Feine Fischhaut findet sich am Vorderschaft und Pistolengriff. Besonders gefällt



Foto: Hersteller

Je nach Holzklasse und Gravur kann der ohnehin schon nicht gerade günstige BD 14 richtig schön, aber auch richtig teuer werden

der schwarze Systemkasten, der sich mittlerweile bei vielen Waffen durchzusetzen scheint. Er passt zur eigentlich klassischen Waffe, die mit den freiliegenden Läufen und der zeitgemäßen Ausstattung aber durchaus moderne Züge hat.

Riemenbügelösen finden sich am Ende des Vorderschaftes und am Hinterschaft. Ein Gewehrriemen lässt sich somit im richtigen Abstand an der Waffe montieren, so dass sie sich angenehm tragen lässt. Dazu trägt auch das für die Waffenart geringe Gewicht von etwa 3,3 Kilogramm bei. Somit kann man den BD 14 durchaus auch als Pirschbegleiter mitnehmen. Für eine Waffe mit zwei Kugelläufen und einem Schrotlauf fast schon revolutionär.

Wäre sie nicht vorhanden, würde dies das Gesamtbild der Waffe vermutlich stören, aber wirklich benötigen wird die offene Visierung bei einem Bockdrilling vermutlich niemand. Diese Waffenart ist eindeutig für Zielfernrohre ausgelegt. Ein dickes 56er würde Blasers jüngstem Kind vermutlich noch stehen, ein 50er passt aber etwas besser zur an und für sich schlanken Waffe und reicht in aller Regel auch aus.

Scharf geschossen

Um das Ergebnis vorweg zu nehmen: Auf dem Schießstand zeigte der neue Bockdrilling aus Isny

die blasertypische Präzision. Der Vorteil der frei schwingenden Läufe war in jeglicher Hinsicht sichtbar: Egal, ob schnelle Serien aus einem Lauf abgefeuert oder abwechselnd mit kleiner und großer Kugel geschossen wurde, die Treffpunktlagen blieben gleich. Ein äußerst beruhigendes Gefühl für die Praxis, wenn sich die Chance einer Doublette bietet oder ein schneller Fangschuss notwendig ist.

Um die Präzision festzustellen, wurden je 5 Schuss auf 100 Meter aus dem Schießgestell abgegeben. Bei der großen Kugel mit 2 Laborierungen. Der Streukreis der Blaser CDP: 29 Millime-

Vorteile

- +
- +
- +
- +
- +
- +

Nachteile

- hoher Preis

ter. Mit der RWS Evo Green waren es sogar nur 27 Millimeter. Bei der kleinen Kugel ergab die RWS Teilmantel einen Streukreis von sehr guten 24 Millimeter. Was will man mehr?

Resümee

Obwohl der BD 14 mir beim Abschuss von Rot-, Schwarz- und Rehwild treue Dienste leistete, war mir mit ihm leider keine Doublette vergönnt. Schade! 2 Monate haben dennoch gereicht, die Testwaffe nicht mehr abgeben zu wollen. Schweren Herzens schickte ich sie nach Isny zurück! Wer den Ansitz liebt, liegt mit dem BD 14 goldrichtig. Bei einem Preis ab 5.976 Euro wird sie jedoch eine exklusive sowie selten in Anblick kommende Waffe bleiben. 🐾

Technik auf einen Blick

Waffe	Blaser BD 14
Waffenart	Bockdrilling
Kaliber Testwaffe	7 x 57 R, 5,6 x 50 R Mag., 20/76 Mag.
Weitere Kaliber	große Kugel: 6,5 x 55, 6,5 x 57 R, 7 x 65 R, .308 Win., .30-06, .30 R Blaser, 8 x 57 IRS und 9,3 x 74 R kleine Kugel: .22 Hornet, .222 Rem. und 5,6 x 52 R
Abzüge	Doppelabzug
Abzugsgewichte	vorderer Abzug: 700 Gramm (große Kugel), hinterer Abzug: 750 Gramm (kleine Kugel, Schrot)
Schloss	2-Schloss-System mit Handspannung
Lauflänge	56 Zentimeter
Gesamtlänge	99 cm
Gewicht	ab 3,3 kg (ohne Montage und Optik)
Zieloptik	Zeiss Victory HT 2,5-10 x 50
beste Schussleistung	27 mm (große Kugel) mit RWS Evo Green 24 mm (kleine Kugel) mit RWS Teilmantel
Preis	ab 5.976 Euro

DER NEUE STANDARD



JETZT IST BESTE SUHLENZEIT!

Bioaktives Lockmittel für Schwarz- und Rotwild auf Basis von Buchenholzteeer und pflanzlichen Lockstoffen zur Anwendung an Suhle und Malbaum

- Sofort einsetzende, höchste Lockwirkung
- Einfach ohne Hilfsmittel anzuwenden, zu jeder Jahreszeit
- Für bis zu 20 Anwendungen
- Sauber und geruchsfrei bei Transport und Lagerung
- Vollständige Produktentnahme (> 99%)

Weitere Informationen und Händlerverzeichnis:

www.atrattec.de
atrattec



AttraTec